

Wien, 18. Juli 1938.

Die erste Werkpausenveranstaltung in der Ostmark.

Der gesunde nationalsozialistische Grundsatz, dass Freude und Frohsinn die Arbeit verklären muss, soll diese den Arbeitern zur Freude reichen und nicht zur Qual, findet nun auch in der Ostmark allmählich Eingang. Die Deutsche Arbeitsfront mit ihrer Organisation "Kraft durch Freude" setzt alles daran, um diesen Grundsatz überall zu verwirklichen und so der Welt zu beweisen, dass es der nationalsozialistischen Staatsführung wirklich Ernst ist, wenn sie immer wieder behauptet, dass ihr das Wohl der Arbeiter besonders am Herzen liege. Ein Beweis dafür sind auch die sogenannten Werkpausenveranstaltungen, die im Altreich bereits allenthalben üblich sind. Dabei wird mitten im Arbeitsgetriebe eine Pause eingeschaltet und die Belegschaft zu einer Stunde voll Frohsinn und Heiterkeit versammelt.

Die erste Werkpausenveranstaltung in der Ostmark fand heute mittags in der Hauptwerkstätte der städtischen Strassenbahnen im 13. Bezirk, Sieben-eichengasse, statt. Ausser der gesamten Belegschaft hatten sich zu dieser Feierstunde auch Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher und Vizebürgermeister Richter sowie Direktor Werner und in Vertretung der DAF Pg. Paul eingefunden, die vom Betriebszellenobmann Mras herzlich begrüsst und von den Arbeitern stürmisch bejubelt wurden.

Die Belegschaft des Zirkus Sarrasani, dessen Direktor Stosch-Sarrasani ebenfalls anwesend war, hatte sich in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt, um den Arbeitskameraden der Strassenbahnen diese Stunde durch ihre künstlerischen Darbietungen zu verschönern. Die Vorführungen des Balletts, eines Lassowerfers, amerikanischer und japanischer Artisten sowie die ulkigen Einfälle der drei Clowns wurden von der Belegschaft mit dankbarem Beifall bedacht. Zum Schlusse holten sich die Ballettmädel noch einige Arbeiter zu einem flotten Walzer und unter stürmischen Jubel leistete auch Bürgermeister Neubacher, der kürzlich erst mit Recht als "Volksbürgermeister" bezeichnet wurde, dieser Aufforderung Folge. Nach dem Sarrasani-Marsch, mit dem die Werkpausen beschlossen wurde, gingen die Arbeiter froh und guter Dinge und sicherlich doppelt so gern wieder an ihre Arbeit.

-----

Wiens Bürgermeister als Redner des Kreises VII.

Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher sprach heute abends in der Ortsgruppenversammlung der NSDAP Breitensee-West im Grossen Saal des Bildungswerkes in der Penzingerstrasse. Am gleichen Abend sprachen die Vizebürgermeister Richter bei der Ortsgruppenversammlung am Wolfersberg und Kozich in Penzing-Nord. Ebenso werden sich die Wiener Bürgermeister auch morgen und an den folgenden Tagen der Partei als Redner zur Verfügung stellen.

-----